

LITTAU

1900 bis heute



Gottlieb Ulmi schuf 1978 die Jubiläumsmedaille für die 800-Jahr-Feier Littau

- 1902** Die Trambahn fährt von Luzern bis zur hölzernen Emmenbrücke. Die neue Kirche in Reussbühl wird eingeweiht. Die Holzbrücke über die Emme muss einer Betonbrücke (Tramtauglich) weichen.
- 1904** Die Kapelle an der Hauptstrasse wird abgebrochen.
- 1921** Der FC Emmenbrücke wird gegründet und erhält im Rothen (heute Kinopalast) sein erstes Spielfeld. Das Schulhaus Littau Dorf wird eingeweiht. Es wird im Laufe der Jahre verschiedentlich umgebaut und erhält 2008 wieder seine ursprüngliche Fassade. Bei Fundamentarbeiten zum Schulhaus stösst man auf Kies und Sand. Littau wird zur «steinreichen» Gemeinde. Die verschiedenen Gruben werden aber im Laufe der Jahre wieder gefüllt und rekultiviert.
- 1939** Die heutige Kirche St. Theodul in Littau wird eingeweiht.
- 1940-1946** In diesen Jahren arbeiteten zeitweise über hundert Bergleute im Kohlenbergwerk Sonnenberg, wo seit Mitte des 19. Jahrhunderts Kohle abgebaut wurde.
- 1950** In den 50er-Jahren will das Gebiet Fluhmühle/Udelboden erfolglos zu Luzern.
- 1964** Reussbühl erhält eigene Post.
- 1967** Erstmals wird der Einwohnerrat gewählt. Er ersetzt die Gemeindeversammlung.
- 1978** Littau feiert das 800-jährige Bestehen der Gemeinde.
- 2004** Im August wird das neue Gemeindehaus in Reussbühl eingeweiht. Am 17. Juni entscheidet sich der Mehrheit der Stimmenden für eine Fusion mit der Stadt Luzern. Die revidierte Ortsplanung wird vom Einwohnerrat verabschiedet. Visionen, Pläne, Studien entwickeln Gestaltungsvorschläge für die Aufwertung von Luzern Nord (Seetalplatz, Reussbühl), Littau Dorf.
- 2009** Seit dem 1. Januar haben sich die Feuerwehren von Luzern und Littau zusammengeschlossen.
- 2010** Am 1. Januar gehören Littau und Luzern zusammen.



Dorfansicht von Littau auf einer Postkarte ca. 1900.



Die römisch-katholische Kirche St.Theodul wurde 1939 eingeweiht.



Die Sandgruben gaben Littau den Übernamen «Sandrepublik», 1961.



Hier soll eine Siedlung entstehen, die wohnen auch für ältere Leute möglich macht.



Verkehrswege vor dem Fluhmühle-Viadukt 1920.



Kohlebergwerk Uchtern/Vogelsang beim Stolleneingang, 1942.



An der expo64 wurde das erste Projekt «Ruopigen» schweizweit bekannt.



Das Gemeindehaus Littau, das 2004 eingeweiht wurde.